

08.12.2023 – 15:06 Uhr

CGTN: Xi Jinping fordert China und die EU auf, die Zusammenarbeit zu intensivieren und Differenzen auszuräumen

Beijing (ots/PRNewswire) -

Am Donnerstag fand das erste persönliche Treffen dieser Art zwischen den beiden bedeutendsten Mächten und Märkten der Welt nach der COVID-19-Pandemie – das 24. Gipfeltreffen EU-China – in der chinesischen Hauptstadt Peking statt.

Im Rahmen seiner Gespräche mit dem EU-Ratspräsidenten Charles Michel und der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen unterstrich der chinesische Präsident Xi Jinping die Bedeutung der Beziehungen zwischen China und der EU für die globale Stabilität und den Frieden angesichts der turbulenten internationalen Lage und rief beide Seiten dazu auf, die Zusammenarbeit zu intensivieren und ihre Differenzen im Dialog auszuräumen.

Eine treffende Beschreibung der Beziehungen zwischen China und der EU

Dieses Jahr feiert die umfangreiche strategische Partnerschaft zwischen China und der EU, die in den vergangenen Jahren zu einem regen Austausch auf höchster Ebene zwischen China und der EU beigetragen hat, ihr 20-jähriges Bestehen.

Im Juni unternahm der chinesische Premier Li Qiang seine erste Überseereise nach seinem Amtsantritt, die ihn nach Deutschland und Frankreich führte. Im Oktober wurde im Rahmen der 12. Runde des hochrangigen strategischen Dialogs zwischen China und der EU in Peking die jüngste Interaktion zwischen den beiden Seiten abgehalten.

„China und die EU sollten die zutreffende Beschreibung ihrer Beziehung als eine umfassende strategische Partnerschaft aufrechterhalten“, erklärte Xi bei dem Treffen am Donnerstag. Er appellierte an beide Seiten, die führende Rolle des Gipfeltreffens zwischen China und der EU und der fünf hochrangigen Dialoge in vollem Umfang zu nutzen, die strategische Kommunikation zu stärken, das gegenseitige Verständnis zu verbessern und Differenzen im Rahmen eines konstruktiven Dialogs angemessen zu bewältigen.

„Wir sollten einander nicht als Rivalen betrachten, nur weil unsere Systeme unterschiedlich sind, die Zusammenarbeit zurückfahren, weil es einen Wettbewerb zwischen uns gibt, oder die Konfrontation suchen, weil es unterschiedliche Auffassungen gibt“, betonte der chinesische Präsident.

Ebenso wie Xi erklärten auch Michel und von der Leyen, dass die EU sich nicht von China abkoppeln wolle. Sie strebt eine langfristige, stabile, verlässliche und nachhaltige Beziehung zu China an und hofft, dass das Gipfeltreffen zwischen China und der EU dazu beitragen wird, die Beziehungen zwischen beiden Seiten neu zu beleben.

Das Gipfeltreffen zwischen China und der EU, das 1998 als jährliches Treffen etabliert wurde, dient der Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten auf verschiedenen Gebieten wie Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Der letzte Gipfel wurde im April letzten Jahres per Videokonferenz abgehalten.

Während des diesjährigen Gipfels sagten beide Seiten außerdem zu, die Kommunikation und Koordination in multilateralen Foren, einschließlich der Vereinten Nationen und der G20, zu verstärken, den Multilateralismus aufrecht zu erhalten und die politische Lösung internationaler und regionaler Krisenherde zu fördern.

Die Modernisierung Chinas als Chance für die EU

„China setzt auf eine qualitativ hochwertige Entwicklung und eine Öffnung auf hohem Niveau. Die EU ist für China daher ein zentraler Partner im Bereich der wirtschaftlichen und handelspolitischen Zusammenarbeit, ein bevorzugter Partner im Bereich der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit und ein vertrauenswürdiger Partner im Bereich der industriellen Zusammenarbeit und der Lieferketten“, erklärte Xi den beiden Spitzenpolitikern der EU.

China und die EU bleiben weiterhin die zweitgrößten Handelspartner des jeweils anderen. Offizielle Daten belegen, dass sich der Handel in beide Richtungen im Jahr 2022 auf 847,3 Milliarden US-Dollar belief, was im Durchschnitt über 1,6 Millionen US-Dollar pro Minute entspricht.

In diesem Jahr wird auch der 10. Jahrestag der von China vorgeschlagenen Belt and Road Initiative (BRI) gefeiert. Während des Treffens bekundete Xi die Bereitschaft Chinas, die „Belt and Road“-Kooperation zu stärken, unter anderem durch die Schaffung von Synergien zwischen der BRI und dem Global Gateway der EU.

Die Nationale Kommission für Entwicklung und Reformen Chinas berichtet, dass der China-Europe Railway Express, eines der Vorzeigeunternehmen der BRI, bis Ende November 217 Städte in 25 europäischen Ländern mit rund 81.000 Fahrten des China-Europa-Güterzuges bediente.

Die EU betrachtet das langfristige, stetige Wachstum der chinesischen Wirtschaft als im Interesse Europas, erklärten Michel und von der Leyen. Sie hofften, dass beide Seiten den Dialog und die Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft und Handel,

Umwelt und Digitalisierung verstärken und die Liefer- und Industrieketten stabil und sicher bleiben würden.

„Die Modernisierung Chinas und die Integration Europas sind strategische Entscheidungen, die China bzw. Europa mit Blick auf die Zukunft getroffen haben“, so Xi.

Die beiden Seiten sollten sich gegenseitig respektieren und unterstützen und die Komplementarität ihrer Entwicklungsstrategien für einen gemeinsamen Fortschritt nutzen, fügte er hinzu.

<https://news.cgtn.com/news/2023-12-07/Chinese-President-Xi-Jinping-meets-with-EU-leaders-1pkQaZeBkJO/index.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-xi-jinping-fordert-china-und-die-eu-auf-die-zusammenarbeit-zu-intensivieren-und-differenzen-auszuraumen-302010164.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100914309> abgerufen werden.